Chondrilla juncea L. Bei Sörnewitz und Kötitz; in Zscheila unweit des Fichtner'schen Gutes; Proschwitzer Höhe; vor dem Eingange zur Winkewitzer Schankwirtschaft. Verbreitet.
Prenanthes purpurea L. Links am Wege nach Bockwen zu durch die Telle. Selten i. G.
Lactuca perennis L. Auf der Posel und am Fusse derselben bei Sörnewitz; in Seusslitz, Abhang vor dem Schlosse. Selten.
» **viminea Presl.** Von Zaschendorf nach Neusörnewitz zu; in den Steinbrüchen zwischen Diesbar und Seusslitz, auch links davon am Elbufer.
» **Scariola L.** Gemein.
» **muralis Less.** Sehr verbreitet.
Sonchus oleraceus L. Gemein.
» **asper All.** Gemein.
» **arvensis L.** Verbreitet.
Crepis biennis L. Häufig.
» » **lodomiriensis Bess.** Am Eingange zum Diebesgrund; Proschwitz rechts an der Strasse nach Diera zu.
» **tectorum L.** Gemein.
» **virens L.** Gemein.
» **praemorsa Tausch.** Am Ziegenbusch; hinter Sörnewitz nach Zaschendorf zu, rechts am sandigen Hügel. Selten.
» **paludosa Mnch.** Häufig.
» **foetida L.** Bei Kötzschenbroda; Fritzsche. Selten.
Hieracium Pilosella L. Gemein.
» **auricula L.** Häufig.
» **praealtum Vill.** Am Raine vor dem Ziegenbusch; bei Gauernitz, Niederwartha und Cossebaude; am Kirschberg bei Nossen und an der Mittelmühle. Zerstreut.
» » b. **collinum Gochnat.** Nasse Aue nach Niederau zu.
» **cymosum L.** Bei Lindenau; am Scheunenberg. Zerstreut.
» **pratense Tausch.** Am Ziegenbusch. Zerstreut.
» **murorum L.** Gemein.
» **Schmidtii Tausch.** Im Triebischthal am Fusse der Abhänge. Selten.
» **vulgatum Fr.** Häufig.
» **boreale Fr.** Fast gemein.
» **laevigatum Willd.** Im Jahnathal; vor der Knorre am Abhange; bei Zehren. Nicht selten.
» **umbellatum L.** Gemein.

Zur Flora von Pyritz in Pommern.

Von Sanitätsrat Dr. Strübing weiland in Pyritz.*)

Zu den durch Pflanzenreichtum besonders bevorzugten Gegenden der Provinz Pommern gehörte bis zur Mitte dieses Jahrhunderts die Umgegend von Pyritz. In den letzten Dezennien sind jedoch durch die Umwandlung grosser Wiesenflächen in Ackerland, wie in der Umgebung des Madre- und Plönesees, des Pyritzer Stadtsees, der Strohsdorfer Hütung, ferner infolge ausgedehnter Wegebauten eine beträchtliche Anzahl von in der Provinz Pommern nicht häufigen Pflanzen verloren gegangen. Von den Botanikern Pommerns gern besucht waren die Hügel, welche in der Nähe der Domäne

*) Vgl. über den inzwischen verstorbenen Verfasser einige kurze Mitteilungen auf Seite 159 dieser Nummer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pass gelegen, sich von hier aus, von der Pyritz - Stargarder Chaussee durchbrochen, bis zur Kolonie Schöningen hinziehen. Auf einen der etwa 4 m über die umgebende Ackerfläche sich erhebenden, 200 m im Umfange betragenden, an der Südseite mit einem schmalen, zur schon längst bebauten Oberfläche führenden Fahrwege versehenen Hügel war eine Gesellschaft von kalkliebenden Pflanzen angesiedelt, welche bisher infolge der, durch die Steilheit der Wände bedingten schwierigen Urbarmachung zum Anbau von Feldfrüchten, vor Zerstörung bewahrt geblieben, nun aber auch im vorigen Jahre durch Umgraben des Bodens den Untergang gefunden hat. Da das Vorkommen einer so grossen Zahl teilweise seltener Pflanzen auf einer so kleinen Bodenfläche gewiss zu den grössten Seltenheiten gehört, so möge die nachfolgende Aufzählung der Mitglieder dieser Genossenschaft das Bedauern über den Untergang derselben rechtfertigen.

Ich nenne zuerst drei Pflanzen, welche in Pommern nicht weiter vorkommen, für Deutschland hier die Nordgrenze erreichten:

1) **Adonis vernalis L.**, im ersten Frühling die Westseite des Hügels in reichlichen Exemplaren bekleidend, früher auch auf den nahe gelegenen Bergen bei Prilup, dann erst in der Mark Brandenburg bei Frankfurt a. O. und Schwedt vorkommend. 2) **Senecio campester D. C.**, an der Ost- und Nordseite des Hügels durch reichliche Exemplare vertreten, bis 1840 auch auf den Bergen bei Horst und Madne; besonders in der Nähe der Kolonie Möllendorf, im nördlichen Deutschland noch bei Saatow in Mecklenburg, dann erst in der Flora von Halle und Stassfurt und im Norden von Jütland und Schonen wieder vorkommend. 3) **Oxytropis pilosa D. C.**, nur auf der Ostseite des Hügels, früher in zahlreichen Exemplaren die Wände des nach Stargard führenden Hohlweges bekleidend, hat sich noch in wenigen Exemplaren auf der Anhöhe bei der Kolonie Schoeningen erhalten. Es ist hier der nördlichste Standpunkt der Pflanze in Deutschland und sie erscheint erst wieder bei Frankfurt a. O. und Schwedt.

Diesen drei Pflanzen reihten sich, über die Wände des Hügels in reichlichen Exemplaren verteilt, an: **Anemone silvestris L.**, **Campanula sibirica L.**, **Scabiosa suaveolens Desf.** (findet sich noch auf den Bergen bei Schöningen), **Asperula tinctoria L.**, **Sanguisorba minor Scop.**. **Thesium intermedium Schrad.**, **Stipa capillata L.**, **Cuscuta Epithymum L.**, **Brunella grandiflora Jaq.**, **Polygala comosa Schk.**

In wenigen Exemplaren fanden sich: **Orchis tridentata Scop.**, **Vincetoxicum officin. Mnch.**, **Inula hirta L.**, **Libanotis montana Crntz.**, **Orobanche caryophyllacea Sm.**, **Astragalus Cicer L.**, **Veronica Teucrium L.**, **Tragopogon major Jacq.** — Rechnet man zu den obengenannten Pflanzen schliesslich noch eine grosse Zahl von in der heimischen Flora nicht seltenen Pflanzen, welche dort ihren Standort hatten, wie: Lappula Myosotis Mnch., Asparagus officinalis L., Coronilla varia L., Viola hirta L., Stachys recta L.. Campanula glomerata L., Malva Alcea L., Potentilla verna L., Carex praecox Schreb., Thalictrum minus L., Anthemis tinctoria L., Ulmaria Filipendula A. Br., Agrimonia Eupatoria L., Scabiosa Columbaria L., Campanula rapunculoides L., Silene vulgaris Grke., Calamintha Acinos Clairv., Galium Mollugo L., Dianthus Carthusianorum L., Leucanthemum vulgare L., Achillea millefolium L., Hypericum perforatum L., Alyssum calycinum L., Senecio Jacobaea L., Centaurea Scabiosa L., Clinopodium vulgare L., Brunella vulgaris L., Ajuga genevensis L. Am Rande der bestellten Fläche fanden sich Tithymalus Esula Scop. und Falcaria vulgaris Bernh.

Wer, wie der Unterzeichnete, in einer langen Reihe von Jahren sich des üppigen Gedeihens dieser auf einen so kleinen Raum zusammengedrängten Pflanzengesellschaft erfreut hat, wird mit ihm den durch ihren Untergang der heimischen Flora zugefügten Verlust innig bedauern. Von

den in der Flora von Pyritz noch vorkommenden selteneren Pflanzen findet sich **Orobanche pallidiflora W. u. Grab.**, welche auf den Wiesen um den Stadtsee häufiger vertreten war, nur noch sparsam auf den Wiesen der Altstadt. Die Wiesen um Strohsdorf, der Standort von **Cirsium canum Mnch.** und seinen Bastarden, wird hoffentlich noch lange vom Pfluge verschont bleiben.

Diplotaxis muralis D. C., wahrscheinlich schon bei der Gründung der Kolonieen in der Umgebung des Madresees im vorigen Jahrhundert eingeführt und nach Garcke's Flora bei Möllendorf und Seelow wachsend, ist jetzt auf allen Feldern der Kolonieen des südöstlichen Madresees, besonders von Raumersaue und Giesenthal ein gemeines Ackerunkraut.

Botanische Skizze aus den penninischen Alpen.

Von Dr. E. Hüetlin in Freiburg (Breisgau).

(Schluss von S. 94 des Jahrg.)

Wir durchsuchten nun die verhältnismässig nicht weit ausgedehnte Lokalität nach allen Richtungen hin, und stiegen aufwärts bis in die Nähe des „Rizzengrates", auf welcher Tour wir **Ajuga pyramidalis L.**, welche Pflanze auf den meisten Höhen um Zermatt vorkommt, sowie **Primula farinosa L.** und **Gentiana purpurea L.** sammelten, welch' letztere Pflanze ich in über 1 Meter hohen Exemplaren von den „Handeckfällen" voriges Jahr mitbrachte.

Auf der halben Höhe des oberen kahlen Berges führt nun ein kleiner Pfad zur „Tufteren Höhe". Denselben verfolgend, gelangten wir an die Stelle, an der eine ganze Kolonie von mehr als hundert Exemplaren herrlich aufgeblühter **Anemone baldensis L.** stand, zu denen sich **Anemone sulfurea Kch.**, **A. alpina L.** und **A. Halleri All.** zugesellten. Den kleinen Weg weiter verfolgend, begegneten wir der **Hutchinsia alpina Brwn.**, sowie der **Helianthemum alpinum** *β.* **grandiflorum Kch.** und allerwärts der purpurroten **Oxytropis Halleri Bung.**, welche hier oben weit üppiger gedeiht als im Findelenthal.

Wir begaben uns nun zu der Stelle, auf welcher in einem Umkreis von etwa 20 Minuten die sehr seltene und ausser im Saaserthal nirgends anderswo in der Schweiz vorkommende **Primula longiflora L.** blühte. Der feuchte Boden, auf welchem dieselbe gedieh, begünstigte ihr Wachstum dermassen, dass die Blütenschäfte vieler Exemplare über 1 Fuss lang wurden. In Gemeinschaft mit ihr entdeckten wir als Neuheit für die Gegend, die auf dem Riffelberg vorkommende **Lychnis alpina L.**, die wir jedoch schonten, zumal sie nur in wenigen Exemplaren auftrat.

Es war inzwischen schon 9 Uhr geworden, weshalb wir beschlossen, nicht mehr weiter aufzusteigen, sondern ziemlich denselben Weg nach Zermatt zurück einzuschlagen. Noch vor Eintritt in den Nadelholzwald gewahrte ich eine Reihe seltener Pflanzen, wie **Anthyllis Dillenii Vz.** und in Gemeinschaft mit der überall vorkommenden **Geum montanum L.**, **Meum mutellina Gärtn.**, **Gnaphalium supinum L.** und **G. carpathicum Wahlb.** sowie **Luzula lutea D. C.** und **Salix serpyllifolia.** Unter einigen kleinen Felsblöcken pflückte ich den seltenen Farn **Asplenium viride Huds.** und an dem grössten Felsblock, der dicht an dem kleinen Wege steht, sammelte ich eine gelbe **Poa**, die ich anfänglich für die Varietät **Poa laxa** *β.* **lutea** hielt, die sich aber von dieser, welche im botanischen Garten zu Zermatt von Herrn Prof. F. O. Wolf angepflanzt ist, doch etwas unterscheidet. Ich werde die nähere Bestimmung über dieses merkwürdige Gras in der Folge ausführen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Strübing

Artikel/Article: Zur Flora von Pyritz in Pommern. 136-138